



© B. Losert



AUSGABE 1

DIESE AUSGABE:

Vorwort Bürgermeister

Abholung Häckselgut

Neuigkeiten Zahnarztpraxis

Evaluierung Busfahrplan

Hundekot sorgt für Probleme

Seniorenweihnachtsfeier

FF-Siegenfeld

FF-Heiligenkreuz

Statistik Austria

Befüllen von Schwimmbecken

Rechnungsabschluss 2016

Dankschreiben Fam. Perdula

Neues von der Musikkapelle HK

Sanierungsscheck f. Private 2017

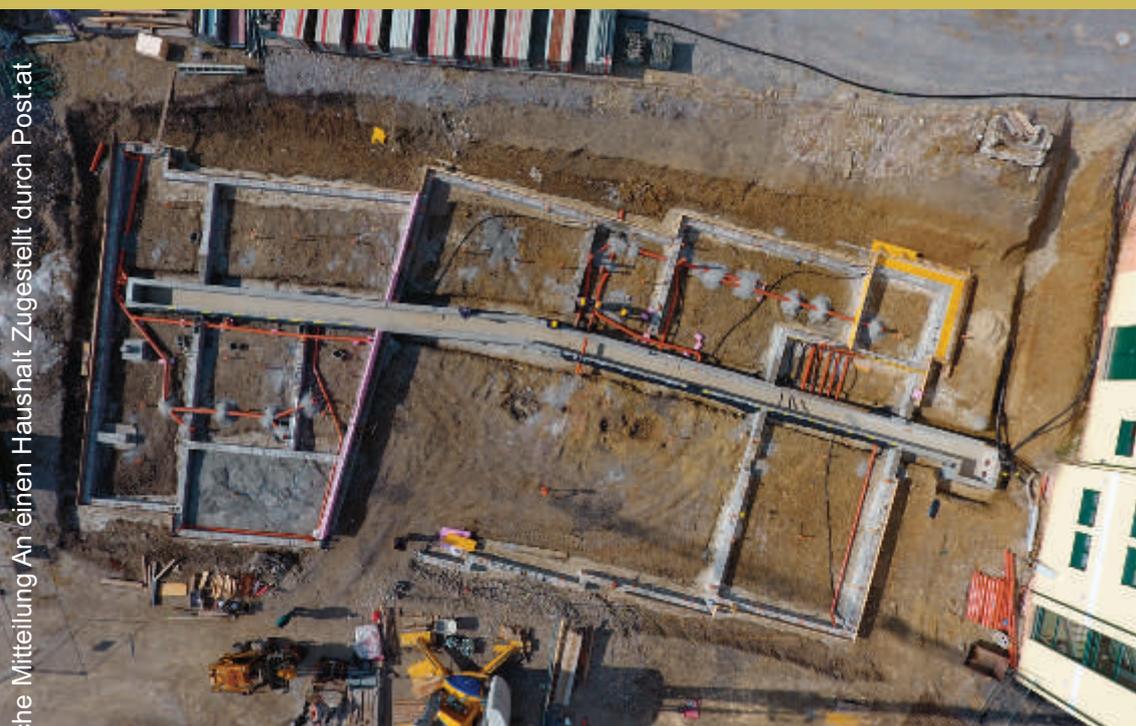
GEMEINSAM.SICHER in
Heiligenkreuz

Neues FF-Haus Heiligenkreuz

In den letzten Wochen wurde auf der Baustelle des neuen Feuerwehrhauses fleißig weitergebaut, die Arbeiten zur Errichtung schreiten rasch voran. Die ersten Fundamente sind bereits betoniert.

Mehr auf Seite 9

Amtliche Mitteilung An einen Haushalt Zugestellt durch Post.at



NACHRICHTENBLATT
März 2017
GEMEINDE HEILIGENKREUZ

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach einem langen und sehr kalten Winter ist Gott sei Dank der Frühling wieder ins Land gezogen.

Ich darf mich bei dieser Gelegenheit bei unseren Gemeindemitarbeitern und bei Herrn Josef Winter, der die Schneeräumung in Siegenfeld und Füllenberg übernommen hat, für die reibungslose Abwicklung des Winterdienstes, der heuer nicht immer einfach war, bedanken.



Bei der Großbaustelle „Feuerwehrhaus Heiligenkreuz“ hat nun die volle Bautätigkeit eingesetzt und es geht zügig voran.

Das Projekt „naturnaher Schulfreiraum“ in der Volksschule konnte sehr rasch umgesetzt werden. Ich freue mich sehr, die offizielle Eröffnung am 06. April 2017 durch Frau Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, durchführen zu dürfen.

Unser Radwegplaner Ing. Paikl wird uns eine Ortsraumgestaltung mit Radweg für Sattelbach mit Einbindung der betroffenen Bevölkerung erstellen. Im Anschluss werde ich mit der Landesregierung über die Finanzierung verhandeln.

Mit der Gründung eines Dorfvereines in Heiligenkreuz möchten wir im Laufe des Jahres erste Schritte setzen, um das nächste Projekt „Dorfplatz Heiligenkreuz“ realisieren zu können. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, dann können Sie dies bereits auf dem Gemeindeamt bekannt geben. Ich bitte um rege Teilnahme der Bevölkerung.

Die Topothek Heiligenkreuz wird ab Mitte April online gehen. Nochmals vielen Dank an die Initiatoren. Ansprechpartnerin seitens der Gemeinde ist Frau Corinna Reumann.

Der Musikverein Heiligenkreuz ist ja schon im Herbst 2016 in das neue Musikhaus eingezogen. Am Freitag den 23. Juni 2017 wird das Musikhaus offiziell feierlich eröffnet werden. Bitte halten Sie sich den 23. Juni frei und feiern Sie mit uns. Beim „Tag der offenen Tür“ können Sie gerne das Musikhaus besichtigen und sich selbst davon überzeugen, dass dieses Objekt in Zusammenarbeit von Gemeinde und Musikkapelle sehr gut gelungen ist.

Ich wünsche Ihnen frohe und besinnliche Ostern!

Herzlichst Ihr Bürgermeister



Installationen ROMAN NAGL e.U.



WIR ÜBERSIEDELN!

Neuer Firmenstandort ab 01. Mai 2017
Priefamtann 34/1, 2532 Heiligenkreuz
Tel: 0664/3147953

Installationen ROMAN NAGL wurde im Jahre 2015 in St. Corona am Schöpfl in Niederösterreich gegründet. Unser junges und dynamisches Team besteht aus 6 Mitarbeiter. Im Bereich Gas,- Wasser und Heizungsinstallationen stehen Ihnen unsere Mitarbeiter mit Ihrem Fachwissen kompetent zur Verfügung.

Unser Ziel ist, dass wir jede Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden umsetzen und sind daher stets bemüht, optimale Lösungen für jeden individuell zu erarbeiten. Neben den klassischen Aufgaben eines Installateurs bieten wir Ihnen Komplettlösungen für Umbauten von Bädern an. Unser umfassendes Fachwissen im Bereich der erneuerbaren Energien kommt Ihnen bei der Umstellung von Heizungssystemen zugute.

Wir arbeiten mit renommierten Firmen aus dem Gebiet rund um Alland in Niederösterreich zusammen. Die Zufriedenheit unserer Kunden steht für uns an erster Stelle.

Wir laden Sie herzlich ein, uns auf unserem Messestand zu besuchen. Sie finden uns auf der **Leistungsschau Triestingtal Ausstellungsgelände im Gewerbepark Zöchner** am **03.06.2017** oder **04.06.2017**. Schauen Sie bei uns vorbei, wir haben uns wieder ein tolles Messeangebot für Sie überlegt.

Hier nochmals unsere Leistungen im Überblick:

- Neuinstallationen
- Diverse Reparaturen
- Sanierungen
- Rohrreinigung
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- sämtliche Heizungsanlagen: Pellets, Stückholz, ÖL, Gas, Wärmepumpen
- Auftauen von gefrorenen Leitungen
- Schonende Mauerdurchbrüche dank Kernbohrungen

Auf unserer Homepage www.installation-nagl.at können Sie sich gerne genauer über unsere Leistungen informieren!

Überzeugen Sie sich und lassen Sie sich von uns über Reparatur und Installation im Gas,- Wasser,- Heizungs und Sanitär- Bereich beraten.



Abholung von Häckselgut

ab 3. April 2017 wird das Häckselgut abgeholt

Wenn Astwerk oder Baumschnittgut in Ihrem Garten anfällt, haben Sie die Möglichkeit, dieses abtransportieren zu lassen. Tragen Sie dieses an Ihrer Grundstücksgrenze an einer zugänglichen Stelle, gut sichtbar, zu einem Haufen zusammen. Dabei darf aber der Fußgängerverkehr bzw. der öffentliche Verkehr nicht behindert oder gefährdet werden.

Sämtliche Häckselgut-Ansammlungen im Gemeindegebiet welche bis zum o. a. Datum bereit liegen, werden mit einem LKW abgeholt.

Es würde uns auch sehr helfen, falls die Möglichkeit besteht, wenn Sie das Häckselgut von mehreren Haushalten auf gemeinsame Haufen zusammenlegen würden.

Eine Anmeldung ist NICHT mehr erforderlich!

Schneiden Sie bitte auch alle überhängende Äste die aufs öffentliche Gute ragen.

Im Schnittgut dürfen **keine** Fremdstoffe (**Metalle, Erde, Grasschnitt, Blumen, sonstiger Abfall**) enthalten sein.

Das Häckselservice ist kostenlos. Es kann jedoch nur Astwerk in dem Umfang gehäcksel werden, wie es beim normalen Rückschnitt im Garten anfällt.

Wir bitten um Verständnis, dass über den genauen Zeitpunkt der Abholung des Häckselgutes keine genauen Angaben gemacht werden können, da dies jeweils vom Arbeitsaufwand bei anderen Mitbürgern abhängig ist.

Mit der 1424 Jugend:karte NÖ das neue Jahr voll auskosten!



Für alle niederösterreichischen Jugendlichen im Alter von 14 bis 24 Jahren gibt es die kostenlose 1424 Jugend:karte NÖ, sowohl in physischer wie auch in digitaler Form.

Vorteile der kostenlosen 1424 Jugend:karte NÖ

- Persönlicher Altersnachweis im Sinne des NÖ Jugendgesetzes
- Zahlreiche Ermäßigungen bei Partnern in ganz Österreich
- Infos über Jugendangebote in Niederösterreich
- Zahlreiche Gewinnspiele und Gutscheine
- Europaweite Vorteile in Kooperation mit der European Youth Card

farbigen Passfoto sowie der Kopie eines Dokumentes (Staatsbürgerschaftsnachweis, amtlicher Lichtbildausweis oder Geburtsurkunde) bei der Gemeinde abgegeben werden und nach Verifizierung an die Jugend:info NÖ weitergeleitet.

Kontakt:

Jugend:info NÖ / 1424 Jugend:karte NÖ
Klostergasse 5
3100 St.Pölten
Tel: 02742/ 24565 (Fax: 02742/245 66)
www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte

Der Weg zur 1424 Jugend:karte NÖ – auf ins Gemeindeamt!

Einfach und unbürokratisch durch die Serviceleistung der Gemeinde: Das ausgefüllte Antragsformular (unter www.jugendinfo-noe.at/1424-jugendkarte zum Downloaden) kann zusammen mit einem



Neuigkeiten Zahnarztpraxis Heiligenkreuz

Liebe Patientinnen und Patienten,

nach einer spannenden und sehr intensiven Umbauphase durften mein Team und ich am 31.01.2017 unsere erste Patientin begrüßen.



Die feierliche Segnung und offizielle Eröffnung durch Dompfarrer Toni Faber und Pater Severin fand am 04.03.2017 in den Räumlichkeiten der Ordination, in Beisein von BGM Franz Winter, OBI Christof Schöny sowie zahlreicher Gäste statt.



Für all jene unter Ihnen, die sich gerne persönlich bei einem Glas Sekt ein Bild von der neuen Ordination machen oder uns abseits eines Kontrolltermins besuchen möchten, findet am **20.05.2017** von **11h bis 15h** unser Tag der offenen Tür statt.

Die regulären Öffnungszeiten sind:

Montag: 07:00h – 14:00h
Dienstag: 09:00h – 15:00h
Donnerstag: 10:00h – 16:00h
Freitag: 11:00h – 19:00h
Samstag nach Vereinbarung.

Terminvereinbarungen unter
0650/33 66 961 sowie 02258/85 80



Abschließend möchte ich mich bei Ihnen Allen für die herzliche und offene Aufnahme in der Gemeinde Heiligenkreuz bedanken.

Ihre Dr. Barbara Schmid-Renner

Bitte um Mithilfe: Evaluierung für den neuen Bus-Fahrplan

Bei der Verkehrsbund Ost Region (VOR) beginnt nun die Evaluierungsphase für die geplante Fahrplanumstellung. Laut Auskunft der VOR soll der neue Fahrplan 2019 in Kraft treten.

Es ist uns ein dringendes Bedürfnis hier Verbesserungen zu erreichen, eine gute Anbindung unserer Ortsteile an Baden ist das Ziel. Wir möchten bei der Erstellung des neuen Fahrplans in unserer Region mitreden und dafür benötigen wir Ihre Mitarbeit. Bitte lassen Sie uns wissen, wo und wann Busse fehlen. Natürlich ist es unrealistisch, alle 15 oder 30 Minuten einen Bus von Baden in unsere Orte und retour zu verlangen, aber große – leider jetzt bestehende – Lücken von mehreren Stunden sollte es unserer Meinung nach im neuen Fahrplan nicht mehr geben.

Vielleicht sind Ihnen auch Kurse aufgefallen, die

nicht genutzt werden. Bitte lassen Sie uns auch diese Information zukommen, dies ist für die zukünftige Planung ebenfalls wichtig.

Wir werden Ihre Wünsche und Anregungen sammeln, anschließend an die VOR herantragen und nicht locker lassen, damit unsere Anregungen auch umgesetzt werden!

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht an
gemeinde@heiligenkreuz.gv.at
oder
kredor2@gmail.com

Danke!

GR Mag. Doris Kretschmer
GR Matthäus Schwalm

Hundekot in Feldern, Wiesen und Siedlungsgebiet sorgt für Probleme

Vor allem Grünflächen im Bereich von beliebten Ausflugszielen und entlang von Spazierwegen können durch Hundekot stark belastet werden. Tierärztliche Untersuchung und regelmäßige fachgerechte Entwurmung des Hundes stellen eine wichtige Maßnahme dar, um mögliche Infektionskrankheiten zu vermeiden und Infektionsketten zu unterbrechen.

Die heimischen landwirtschaftlichen Betriebe erzeugen beste und gesunde Lebensmittel. Sauberkeit ist dabei von eminenter Bedeutung. Es besteht allgemeine Zustimmung, dass Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen generell unhygienisch und deshalb zu vermeiden ist. Hundekot auf den Feldern ist keinesfalls Düngung, sondern punktuelle Verunreinigung, weil Anbauflächen von Obst und Gemüse sowie Weiden und für Heu und Grünfütter genutzte Wiesen von Hundekot frei gehalten werden sollen.

Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf die **Bestimmung des § 6 Abs. 1 NÖ Feldschutzgesetz:**

„Wer unbefugt fremdes Feldgut gebraucht, verunreinigt, beschädigt oder vernichtet, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist mit einer Geldstrafe bis zu EURO 730,-- zu bestrafen.“

Zum Feldgut gehören landwirtschaftlich genutzte Grundstücke wie Äcker, Wiesen, Weiden, etc. Daher die Bitte an die Hundehalter:

- Bedenken Sie ihre Verantwortung und nehmen sie Rücksicht!
- Respektieren Sie die Funktion der landwirtschaftlich genutzten Flächen – diese sind kein Hundeklo!
- Hinterlassen Sie öffentliche oder private Flächen so sauber wie Sie diese vorzufinden wünschen!
- Sammeln und entsorgen Sie den Hundekot

Bezugnehmend auf den letzten Aufzählungspunkt gab es aus dem **Rosental** vermehrt Beschwerden über nicht entfernten Hundekot auf der Gemeindestraße, Grünflächen und privaten Hauseinfahrten. Jeder Hundehalter ist lt. **§ 8 Abs. 2 des NÖ Hundehaltegesetzes** verpflichtet die Exkremate seines Hundes unverzüglich zu entfernen und zu entsorgen.

Bitte verwenden Sie die zur Verfügung gestellten Hundesackerl.

Weiters besteht im Siedlungsgebiet Leinen- oder Maulkorbpflicht.

Danke!

Seniorenweihnachtsfeier

Am Samstag den 17.12.2016 fand die traditionelle vorweihnachtliche Feier für unsere SeniorenInnen im Klostersgasthaus des Stiftes statt. Familie Rankl hat uns wieder die Einleitung der Feier musikalisch umrahmt, wofür ich mich nochmals recht herzlich bedanken darf.

Bgm. Franz Winter verlas eine weihnachtliche Geschichte und bedankte sich für das zahlreiche Nachkommen der Einladungen. Nach dem Segen von Pater Severin, einer Diashow aus dem Jahr 2001 und 2002, durften wir mitsammen einen besinnlichen Nachmittag mit gutem Essen und einem abwechslungsreichen Programm verbringen.

Einer der Höhepunkte des Nachmittags waren wieder die Volksschulkinder und das Querflötenensemble die mit Begeisterung und vollem Einsatz ihre Lieder vorführten und hierfür viel Applaus ernteten. Als kleine Überraschung teilten die Kinder noch ihre selbstgebastelten Geschenke aus.

Für die mit Begeisterung gesungenen und gespielten Lieder der Kinder möchte ich mich bei den Lehrkräfte und Kindern recht herzlich bedanken.

Auf ein Wiedersehen bei der nächsten Weihnachtsfeier freut sich VBgm. *Johannes Grasel*.





Blaulichtreport der Feuerwehr Siegenfeld



Wohnungsbrand in Siegenfeld

Die Mitglieder der Feuerwehr Siegenfeld wurden zu einem Wohnungsbrand in ein Reihenhaus im Ortszentrum von Siegenfeld alarmiert.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte und der ersten Lageerkundung durch den Einsatzleiter wurde starker Rauch im gesamten Haus wahrgenommen. Unverzüglich wurde die Alarmstufe erhöht und die Feuerwehren Gaaden und Baden Stadt zur Unterstützung alarmiert.

Der anwesende Hauseigentümer konnte genaue Angaben über die Räumlichkeiten, den Standort eines Ofens und der wichtigen Info, dass sich keine Personen, aber ein Hund im Haus befinden, weitergeben. Sofort wurde ein Atemschutztrupp zum Innenangriff entsendet. Die nachkommenden Kräfte stellten den Sicherungstrupp und einen zweiten Atemschutztrupp zur Kontrolle der restlichen Räume. Schnell konnte der Brandherd in der Küche lokalisiert und gelöscht werden. Der Hund wurde leider nur noch tot aufgefunden.



Es standen drei Feuerwehren mit neun Fahrzeugen und 30 Mitglieder im Einsatz, weiter ein Rettungswagen mit drei Sanitätern und eine Polizeifunkstreife.

Einsatzserie in den Morgenstunden

Der starke Schneefall in den Nacht- und Morgenstunden des 13. Jänner 2017 sorgte für zahlreiche Feuerwehreinsätze im Bezirk Baden. Um 7:03 wurden die FF Siegenfeld zum ersten Einsatz - einem Verkehrsunfall - alarmiert.



Der Lenker eines Pkws kam in der Ortseinfahrt Rosental auf der Schneebedeckten Fahrbahn ab und in einem angrenzenden Graben zum Stillstand. Der Lenker blieb unverletzt. Da das verunfallte Fahrzeug mit der Bodenplatte auf einer Betonkante zum Stillstand kam und die Vorderachse beim Aufprall stark beschädigt wurde, entschied der Einsatzleiter den PKW mithilfe des Wechselladefahrzeuges der FF Baden Stadt zu heben und diesen gesichert am Fahrbahnrand abzustellen.

Noch während der Tätigkeiten wurde ein weiterer Verkehrsunfall, diesmal auf der B210, gemeldet.

Am Einsatzort eingetroffen wurde den Einsatzkräften vom Fahrzeuglenker, welcher in einer Kurve von der Fahrbahn abgekommen und mit einem Baum kollidierte mitgeteilt, dass das verunfallte Fahrzeug von einem Privatunternehmen abgeschleppt wird.

Auf dem Weg zum Feuerwehrhaus versperrte im Rosental noch ein Ast auf der Fahrbahn die Weiterfahrt. Der Ast und auch weitere morsche Äste des Baumes wurden mithilfe einer Motorkettensäge entfernt und somit der dritte Einsatz in zwei Stunden bewältigt.



80. Geburtstag von Johann Hofstätter

*Löschmeister Johann Hofstätter feierte am Donnerstag, dem 09. Februar 2017 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Grund fand sich das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Siegenfeld bei seinem Mitglied ein, um ihm dazu zu gratulieren und ein Geschenk zu überreichen. **Herzlichen Glückwunsch!***

Weitere Informationen, Fotos, ausführliche Tätigkeits- und Einsatzberichte finden Sie auf der Internetseite

www.feuerwehr-siegenfeld.at

Anmerkung: Gerne stellt die FF Siegenfeld für die Silvesterfeier den Vorplatz, die WC Anlagen und die Lautsprecherboxen des FF Hauses zur Verfügung. Das Feuerwerk wird ausschließlich von Privatpersonen organisiert, finanziert und durchgeführt, und steht in keiner Verbindung mit der Feuerwehr.



Einsätze



Verkehrsunfall auf der B210 am Neujahrstag



Fahrzeugbergung B11 Richtung Gaaden



LKW Bergung auf der L130 Richtung Grub



Ein tonnenschwerer Stein durchbrach im Helenental eine Steinschlag-Schutzwand und drohte auf die B210 zu stürzen - mit zwei Greifzügen wurde der Stein gemeinsam mit der FF Siegenfeld entfernt.

Baufortschritt beim neuen Feuerwehrhaus

Die Bauarbeiten für unser neues Heim gehen in riesen Schritten voran, die Fundamentplatte im Verwaltungstrakt wurde bereits betoniert.

Auch die ersten Eigenleistungen wurden von unseren Kameraden im März bereits durchgeführt. Unter der Anleitung von Fachpersonal unserer Feuerwehr wurden Abwasser- bzw. gewünschte Leerverrohrungen für Strom, Wasser usw. welche von uns selbst geplant wurden verlegt und Rohrdurchführungen im Technikschaft montiert. Anbei einige Fotos von der Baustelle und von unseren ersten Arbeiten.



Vorankündigung:

Am Samstag den 24. Juni werden heuer die Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe am Sportplatz in Heiligenkreuz stattfinden. Im Zuge dessen wird auch heuer unser Feuerwehrfest veranstaltet. Am 24.6. werden ab 13Uhr die Bewerbe beginnen mit anschließendem Festbetrieb im Festzelt am Sportplatz. Am Sonntag, 25.6. wird es eine Feldmesse und ein anschließendes Fröhschoppen mit der Musikkapelle Heiligenkreuz geben.

Wir laden Sie jetzt schon recht herzlich dazu ein und freuen uns auf Ihr Kommen!



Mehr Infos u. Fotos unter:
www.ff-heiligenkreuz.at

Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **Februar bis Juli 2017** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon

einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

*Statistik Austria
Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: 01/711 28 8338 (Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)
E-Mail: silc@statistik.gv.at
Internet: www.statistik.at/silcinfo*

Befüllen von Schwimmbecken

Wir bitten um Ihre Mithilfe!

Die ersten warmen Frühlingstage lassen uns die lange Winterzeit vergessen. Die warmen Tage bringen es mit sich, dass viele diese Zeit verwenden ihre Schwimmbecken zu füllen, um sie für die hoffentlich bevorstehenden „heißen Sommertage“ vorzubereiten.

Die Wasserbehälter in unserer Gemeinde werden mittels Funküberwachung überwacht, wodurch ein erhöhter Wasserverbrauch sichtbar wird. Durch das Füllen der Schwimmbecken ist es nicht feststellbar, ob es sich bei dem erhöhten Wasserverbrauch um ein Gebrechen handelt oder ob nur Füllungen vorgenommen werden.

Die Wasserentnahme von Hydranten ist nur für die

Feuerwehr vorgesehen. Eine unkontrollierte Entnahme kann die Wasserversorgung beeinträchtigen. Eine derartige Entnahme darf daher nur in Ausnahmefällen nach Genehmigung durch die Gemeinde erfolgen.

Für die Gemeindeverwaltung ist es daher sehr hilfreich, wenn Sie uns den Zeitraum, in dem Sie ihr Becken füllen, unter der Telefonnummer **02258 / 8720** bekannt geben. Mit Ihren Angaben helfen Sie mit, dem Wassermeister, der für die Wasserversorgung verantwortlich ist, die Arbeit zu erleichtern.

Danke für Ihre Mithilfe!



Das Lauf-Event für die ganze Familie im Herzen des Wienerwaldes

26. Heiligenkreuzer Wappenlauf & Nordic Walking

„Charity Run“

Der Reinerlös unserer Veranstaltung wird der „Stiftung Kindertraum“ zur Verfügung gestellt.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Nähere Details siehe: www.wappenlauf.at

Veranstalter: Siegenfelder Dorfgemeinschaft und Gemeinde Heiligenkreuz

Sponsored by:

KRONEIS Ges.m.b.H

BAUMEISTER und ZIMMERMEISTER
Dipl.-Ing. Erich Winter

Projekt, Planung, Ausführung und der Service von
Innen- und Außenarbeiten für den privaten Bereich Spezialarbeiten: Umbauarbeiten, 3D-Modellierung,
Innen- und Außenarbeiten

2352 Heiligenkreuz, Hauptstrasse 58 Tel: 02258 / 6253
www.kroneis.info Mobil: 0676 / 92 48 289



ENERGIE-UND
UNWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Boden gut - alles gut.

Pflanzen sind auf intaktem Boden ertragreicher und weniger anfällig gegen Krankheiten und Schädlinge.

Die eNu gibt Ihnen Tipps zur Bodenbewirtschaftung:

- Verwenden Sie Kompost - er fördert das Bodenleben und lockert den Boden auf.
- Vermeiden Sie Frischmist zur Düngung!
- Mulchen verbessert die Bodenqualität.
- Leicht lösliche mineralische Dünger führen nicht zum Erfolg.

© Robert Kramer

Rechnungsabschluss 2016

Ordentlicher Haushalt
in Euro

Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben	
	RA 16	VA 16	RA 16	VA 16
Gruppe 0 Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	9.746,65	9.100	410.784,78	444.100
Gruppe 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10.186,61	3.100	40.338,02	41.500
Gruppe 2 Unterricht, Erzieh., Sport u. Wissenschaft	85.181,15	87.900	391.057,84	448.800
Gruppe 3 Kunst, Kultur u. Kultus	0	0	7.945,00	10.100
Gruppe 4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförd.	4.519,87	4.000	222.085,75	244.500
Gruppe 5 Gesundheit	0	0	372.805,14	371.100
Gruppe 6 Strassen- und Wasserbau, Verkehr	2.331,07	700	12.811,69	20.900
Gruppe 7 Wirtschaftsförderung	0	100	13.826,32	32.700
Gruppe 8 Dienstleistungen	1.209.538,77	1.138.500	902.329,56	953.600
Gruppe 9 Finanzwirtschaft	1.687.061,00	2.359.500	692.369,31	1.035.600
G E S A M T S U M M E N	3.008.565,12	3.602.900	3.066.353,41	3.602.900

Rechnungsabschluss 2016

Außerordentlicher Haushalt
in Euro

Bezeichnung	Einnahmen		Ausgaben	
	RA 16	VA 16	RA 16	VA 16
Grundverkauf	0	0	0	0
Sanierung v. Gemeindegeb.	0	20.000	0	20.000
Errichtung Feuerwehrrhaus	260.000,00	907.000	65.763,48	907.000
Errichtung Musikschule	536.835,65	420.000	586.835,65	420.000
Straßenbau	220.679,58	200.000	220.679,58	200.000
Errichtung Schulfreiraum	12.442,58	60.000	52.442,58	60.000
Erweiterung WVA-Anlagen	0	0	0	0
Photovoltaikanlage+ Sanierung Kanal Siegenfeld	7.184,47	20.000	7.184,47	20.000
Zinsen f. Finanzschulden	11.888,55	1.400	11.888,55	1.400
Errichtung v. Wohnungen	97.310,64	1.000.000	357.310,64	1.000.000
Summe der Vorhaben	1.146.341,47	2.628.400	1.302.104,95	2.628.400

Siegenfelder Kinderfasching



Familie Perdula sagt Danke!

Liebe Gemeindeeinwohner, liebe Nachbarn, liebe Menschen!

Wie einige von ihnen wahrscheinlich gehört oder gelesen haben, hat es bei uns in der 3. Adventwoche einige Turbulenzen gegeben. Am Dienstag wurde ich wegen eines Blinddarmdurchbruchs operiert und in der Nacht von Donnerstag auf Freitag gab es einen Schwellbrand in unserem Haus. Aufgrund der Rauchgasentwicklung war das Haus nur mehr mit Atemschutzmasken betretbar und der gesamte Inhalt 'vergiftet'. Nein, das war / ist leider nicht das Schlimmste für uns. Unser 4. beiniges Familienmitglied, das uns sehr viel Freude und Leichtigkeit geschenkt hat und meine Ermutigungs- Arbeitspartnerin war, war leider auch im Haus und wurde von dem Ereignis im Schlaf überrascht und ist somit friedlich 'eingeschlafen'.

Das sind die schlechten Nachrichten. ABER

Wenn ich nicht den Blinddarmdurchbruch gehabt hätte, wären wir alle zu Hause gewesen.

Alle anderen Nächte waren die Kinder im Haus, nur diesen Tag war ein Dreh und mein Mann Viktor kam erst so spät, dass die Kinder bei meinen Eltern übernachtet haben. Wenn Viktor etwas später heimgekommen wäre, wäre das Haus wahrscheinlich in Vollbrand gestanden, hat die Feuerwehr gemeint.

Ist das nicht alles ein „Zufall“? Hatten wir nicht enorm viel Glück?

Ich denke wir haben ein großes Geschenk bekommen. Wir 5 dürfen alle noch leben.

Ein großes Geschenk in einer 'furchtbaren Verpackung'. Wie viele Menschen bekommen so eine Chance auf einen Neuanfang?

Und worauf wollen wir uns konzentrieren? Auf das Geschenk oder auf die Verpackung?

Die Hilfsbereitschaft von Siegenfeld, eigentlich der gesamten Gemeinde und darüber hinaus ist überwältigend. Sämtliche Organisationen, Vereine, Pfadfindergruppen, sowie Schulen, Kirche & MENSCHEN.

Menschen wollen helfen. Menschen wollen etwas Sinnvolles tun.

Und jeder Einzelne kann enorm viel bewirken!

Eine Freundin kam am Freitag Nachmittag ins Spital mit 2 Sackerl Notfallsgewand für uns. Gleichzeitig hat eine engagierte Nachbarin bis am Abend Gewand für die Mädels zusammen gesammelt und zu meinen Eltern gebracht. Es wurde weiter gesammelt und eine Woche später hatten sie so viel, dass sie sich aussuchen konnten, was sie gerne tragen wollen und den Rest konnten wir einem SOS-Kinderdorf bringen und zur Cholerakapelle. Nein, das haben auch nicht wir getan, das hat eine andere Nachbarin für uns getan. Es kamen so viele Spielsachen, dass es fast schon meine Kinder überforderte. Und auch da war so viel da, dass wir anderen bedürftigen Kindern viel weiterschicken konnten.

Aus meiner Sicht hat es gewirkt, als käme alles wie von

alleine. Menschen haben sich engagiert. Ich war nicht in der Lage zu sagen, was wir brauchen, da ich noch nicht wusste, wo oben und unten war.

Ganz besonders möchte ich die Großzügigkeit, Hilfsbereitschaft und Opferbereitschaft der Kinder betonen! 2 Kinder, die uns nicht persönlich kennen, sind in ihren Keller gegangen und haben für uns einen Weihnachtsbaum geschmückt. Ein Junge aus Valeries Klasse hat spontan ein Sackerl mit seinen Lieblingsspielsachen zusammen gesucht, damit Valerie etwas zum Spielen hat. Ein süßer 5 Jähriger hat für uns ein neues Haus gebastelt. Eine Freundin von Sophie hat die Bettwäsche, die ihr so gut gefallen hat, für Sophie gespendet. Schulkolleginnen von Julia haben für alle Kinder Geschenke besorgt, um nur einige der unzähligen Aktivitäten anzuführen.

Und es waren noch viel mehr gute Taten, von denen ich gar nichts weiß bzw. in der Krisensituation nichts mitbekommen habe.

Auch bei den Erwachsenen war der Einsatz bemerkenswert. Eine Frau, die ich noch nicht persönlich kannte, hat uns zum Weihnachtsfest zu sich nach Hause eingeladen. Drei andere haben Kekse für uns gebacken. In Siegenfeld gab es spontan einen Benefizfeuerwehrepunsch, bei dem für uns gesammelt wurde.

Es ist einfach unfassbar.

Diese ganzen Aktionen haben uns enorm über die erste Zeit geholfen, da es bis Mitte Februar von der Versicherung leider keine Klarheit gab.

Wir durften über eine Woche bei meinen Eltern einziehen und hatten eine, den Umständen entsprechende, schöne Zeit miteinander. Nachbarn haben uns auf ein Ersatzquartier 4 Häuser neben unserem aufmerksam gemacht, das für uns geputzt wurde. Auf einmal war eine Couch da und ein Bett. Und sie haben die Küche mit Notfallsrationen bestückt.

Ganz viele Menschen haben sich für die Kinder angeboten, mit ihnen Ausflüge zu unternehmen bzw. auf sie zu schauen, um uns zu entlasten.

„Sei freigiebig im Glück und dankbar im Unglück.“ Das wurde uns sehr leicht gemacht.

Ich merke, ich komme aus dem Dankesagen nicht heraus. Ich würde ja wahnsinnig gerne jeden Menschen, der für uns da war einen Dankeskuchen backen. Würde ich das tun, müsste ich wahrscheinlich die nächsten 5 Jahre täglich zumindest einen Kuchen backen. Ich glaube, das schaffe ich mit meinen Ressourcen nicht. Somit kann ich für alle Menschen die uns auf jegliche Art in dieser Zeit unterstützen 'nur' beten. Und ich weiß, dass ist wahrscheinlich noch viel mehr wert, als ein Kuchen.

2 Dinge sind mir noch wichtig zum mitgeben:

'Zu Hause', am Tag, an dem ich entlassen wurde, hat

eine Schwester zu mir gesagt, 'Jetzt können sie nach Hause gehen.' In dem Moment ist ihr leider eingefallen, dass unser 'zu Hause' nicht mehr bewohnbar ist und es war ihr sehr unangenehm.

Wir waren danach kurz in einem Supermarkt und standen an der Kassa. Viktor und ich haben uns gehalten und wir waren 'zu Hause', neben der Kassa eines Supermarktes. Auch das ist eine sehr wertvolle Erfahrung, dort zu Hause zu sein, wo man gerade ist.

Das Andere ist bezüglich Materiellen.

Einen Tag nach dem Brand lag ich im Spitalsbett und habe überlegt, was brauche ich denn unbedingt aus dem Haus? Was ist wirklich wichtig?

Das, was ich wirklich gerne hätte, bekomme ich nicht wieder.

Aber von den Dingen war meine Liste erschreckend kurz.

Ein lila Häferl mit einem Herz drauf in dem 'Life is good' steht.

Eine T-Shirt Decke, die ich für Viktor genäht habe.

Meine Encouraging Trainer & Coach Mappen mit meinen handgeschriebenen Notizen.

Der Inhalt des Hauses sind Dinge, materielle Dinge. Die meisten kann man besorgen oder kommen sogar durch liebe Menschen wie von selbst wieder. Das, was wirklich zählt, ist das, was wir im Herzen tragen. Und das kann uns niemand wegnehmen.

*Wir danken allen Menschen die uns durch diese schwierige Zeit getragen haben von ganzen Herzen!
Daniela Perdula & Familie*

Neues von der Musikkapelle Heiligenkreuz

Nach dem turbulenten Jahresende mit dem Umzug in das neue Musikheim und den Proben für die Neujahrskonzerte ist nun wieder etwas Ruhe eingekkehrt, wir sind sozusagen wieder im „Alltagsbetrieb“. Jedenfalls haben wir uns mit den Vorzügen der neuen Räume rasch angefreundet. Es ist nicht nur der große Saal, der mit seiner tollen Akustik und dem Platzangebot das Proben wesentlich erleichtert, auch die Nebenräume (Archiv, Unterrichts-, Aufenthaltsraum) werden mittlerweile bestens genutzt. Und es soll schon vorgekommen sein, dass manche nach der Probe einfach auf das Heimgehen vergessen haben. Am **Freitag, 23. Juni**, später Nachmittag feiern wir die **Eröffnung des neuen Musikheims**. Dabei gibt es auch die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen. Nähere Informationen erhalten Sie zeitgerecht.



Musikalisch haben wir das neue Jahr wieder mit drei Neujahrskonzerten in Heiligenkreuz bzw. im Glassalon Neuhaus eröffnet. Natürlich ist die Organisation der Konzerte im Kaisersaal immer mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden, die große Nachfrage ist dafür die beste Rechtfertigung.



Auch wenn auf Grund der Grippewelle einige Plätze frei waren – beide Konzerte waren ausverkauft, und auch bei dem Konzert in Neuhaus (veranstaltet durch die Marktgemeinde Weissenbach an der Triesting) konnten wir viele bekannte Gesichter begrüßen.

Traditionell besuchen wir am Karsamstag wieder unsere unterstützenden Mitglieder in den Gemeinden Heiligenkreuz, Alland und Wienerwald. Die Mitgliedsbeiträge fließen in den laufenden Betrieb der Musikkapelle - Instrumente, Trachten, Noten und vieles mehr sind mit beträchtlichen Kosten verbunden. Für uns sind diese Besuche aber mehr als das jährliche Einsammeln der Mitgliedsbeiträge. Wir freuen uns schon jetzt auf viele interessante Gespräche und bedanken uns für die Unterstützung.

2017 warten wieder viele Auftritte, den ersten gab es am 11. März im Autohaus Berger in Baden. Einen Überblick über aktuelle Termine erhalten Sie jederzeit auf unserer Homepage, www.heiligenkreuz.at/musikkapelle.

Informationsblatt

Sanierungsscheck für Private 2017

Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus

Befristete Förderungsaktion im Rahmen der Sanierungsoffensive



Gefördert werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude, die älter als 20 Jahre sind. Förderungsfähig sind umfassende Sanierungen nach klimaaktiv Standard bzw. gutem Standard sowie Teilsanierungen, die zu einer Reduktion des Heizwärmebedarfs von mind. 40 % führen. Besonders nachhaltige und vorbildliche Sanierungsprojekte werden als „Mustersanierungen“ mit einer höheren Förderung unterstützt.

Die Förderung beträgt je nach Sanierungsart zwischen 3.000 Euro und 8.000 Euro. Unter bestimmten Voraussetzungen kann bei Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen darüber hinaus ein Zuschlag von max. 1.000 Euro in Anspruch genommen werden. Insgesamt (inkl. Zuschlag) können max. 30 % der förderungsfähigen Kosten gefördert werden.

Einreichen können ausschließlich natürliche Personen. Bitte beachten Sie, dass der Förderungsantrag vor Umsetzung der Maßnahmen gestellt werden muss.

Die Förderungsaktion 2017 startet mit 03.03.2017. Anträge können so lange gestellt werden, wie Budgetmittel vorhanden sind.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Der Sanierungsscheck für Ein-/Zweifamilienhäuser und Reihenhäuser richtet sich an folgende Zielgruppen:

- (Mit-)EigentümerInnen, Bauberechtigte oder MieterInnen eines Ein-/Zweifamilienhauses oder Reihenhauses

Im Rahmen des „Sanierungsscheck 2017“ kann pro AntragstellerIn nur ein Förderungsantrag gestellt werden. Weiters kann auch pro Objekt (= Einfamilienhaus oder Reihnhaus bzw. Wohneinheit eines Zweifamilienhauses) nur ein Förderungsantrag eingereicht werden. Für Gebäude mit drei oder mehr Wohneinheiten gelten besondere Förderungskriterien. Beachten Sie dazu das Informationsblatt „Sanierungsscheck für Private 2017 – Mehrgeschoßiger Wohnbau“. Eine Förderung ist nur für Gebäude im Inland möglich.

Was wird gefördert?

Gefördert werden thermische Sanierungen bestehender Gebäude, die zum Zeitpunkt der Antragstellung älter als 20 Jahre sind (Datum der Baubewilligung).

Die förderungsfähigen Kosten umfassen die Kosten für das Material, die Montage sowie Planungskosten. Beachten Sie dazu auch das Dokument „Förderungsfähige Kosten“ auf www.sanierungsscheck17.at. Maßnahmen, für die keine Montagerechnungen von Professionisten vorgelegt werden, können nicht gefördert werden.

Förderungsfähige Sanierungsmaßnahmen

- Dämmung der Außenwände
- Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches
- Dämmung der untersten Geschoßdecke bzw. des Kellerbodens
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
- Nur bei Mustersanierungen: Umstellung des Heizungssystems auf Holzcentralheizung, Wärmepumpe, Nah-/Fernwärme, thermische Solaranlage und angeführte Begleitmaßnahmen

Welche Voraussetzungen müssen für eine Förderung erfüllt werden?

Im Rahmen der Förderungsaktion werden Maßnahmen gefördert, die den Heizwärmebedarf (HWB) von privatem Wohnraum reduzieren. Bei einer umfassenden thermischen Sanierung (klimaaktiv oder guter Standard) darf ein bestimmter HWB nicht überschritten werden. Bei der Teilsanierung 40 % muss der HWB um mind. 40 % reduziert werden. Für besonders nachhaltige thermische Sanierungsmaßnahmen gibt es die Möglichkeit, eine höhere Förderung im Rahmen einer „Mustersanierung“ zu erhalten. Wird eine der genannten Sanierungsarten nur durch den Tausch von Fenstern/Außentüren erreicht, muss der Tausch mind. 75 % der bestehenden Fenster und Außentüren umfassen.

Für den Nachweis der Reduktion des Heizwärmebedarfs muss bereits bei der Antragstellung jeweils ein Energieausweis vom Bestandsgebäude sowie ein Energieausweis des Gebäudes nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen berechnet werden.

In der nachfolgenden Tabelle finden Sie die förderungsfähigen Sanierungsarten mit den jeweiligen Förderungsbedingungen:

Sanierungsart	Bedingungen
Mustersanierung	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion des spez. HWB_{RRK}¹ auf max. 40 kWh/m²a bei einem A/V-Verhältnis² ≥ 0,8 bzw. max. 25 kWh/m²a bei einem A/V-Verhältnis ≤ 0,2 Beheizung des Gebäudes mit mind. 80 % erneuerbaren Energieträgern 2 von 8 Begleitmaßnahmen (siehe „Details zur Mustersanierung“)
Umfassende Sanierung klimaaktiv Standard	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion des spez. HWB_{RRK}¹ auf max. 50 kWh/m²a bei einem A/V-Verhältnis² ≥ 0,8 bzw. max. 30 kWh/m²a bei einem A/V-Verhältnis ≤ 0,2
Umfassende Sanierung guter Standard	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion des spez. HWB_{RRK}¹ auf max. 63 kWh/m²a bei einem A/V-Verhältnis² ≥ 0,8 bzw. max. 31,5 kWh/m²a bei einem A/V-Verhältnis ≤ 0,2
Teilsanierung 40 %	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion des spez. HWB_{RRK}¹ um mind. 40 %

Bei einem A/V-Verhältnis < 0,8 bzw. > 0,2 gelten die Werte der Tabelle „HWB-Grenzwerte“ auf www.sanierungsscheck17.at

¹ spez. HWB_{RRK}: kWh/m²a

² Oberfläche-zu-Volumen-Verhältnis

Mehr Information unter: www.umweltfoerderung.at

GEMEINSAM.SICHER in Heiligenkreuz

HINSEHEN, REDEN,
HANDELN.



GEMEINSAM.SICHER in Österreich fördert und koordiniert den professionellen Sicherheitsdialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Polizei. In manchen Schwerpunkten braucht es auch Sicherheitspartner aus einer Schule, einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung.

Die Menschen in GEMEINSAM.SICHER in Österreich handeln dort, wo die Sorgen sind, auf gleicher Augenhöhe, mit strenger Obacht darauf, dass niemand seinen zulässigen Handlungsraum verlässt.

Das Ziel: Als „Gesellschaft des Hinsehens und

aktiven, verantwortungsvollen Handelns“ die Sicherheit von uns allen positiv zu entwickeln.

DIE INITIATIVE

Wenn die Polizei gerufen wird, ist es meistens schon passiert. Daher setzen wir jetzt

früher an: Mit der Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich, damit negative Entwicklungen früh erkannt werden oder nicht entstehen. Die Polizei startet Sicherheitspartnerschaften: Diese Partner tauschen regelmäßig Informationen aus und ergreifen Maßnahmen – jeder in seinem Bereich.



SICHERHEITSPARTNERSCHAFTEN

Durch die Zusammenarbeit zwischen der Polizei, den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, dem Sicherheitsgemeinderat und den Sicherheitskoordinatoren soll eine enge und transparente Umsetzung von sicherheitsrelevanten Aufgaben gewährleistet werden.

DAS SIND DIE VIER PARTNER:

Sicherheitspartner

Sicherheitspartner sind Menschen, die auf regionaler Ebene Interesse am Mitgestalten von Sicherheit haben. Sie sollen durch die Weitergabe von Präventionsinformationen an ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger als Multiplikatoren fungieren und zur Sensibilisierung der Bevölkerung in Fragen der Verbrechensvermeidung beitragen.

Sicherheitsbeauftragte

Sicherheitsbeauftragte sind für die Sicherheitspartner vor Ort und die regionalen Akteure (z.B. Firmen) die zentralen Ansprechpartner innerhalb der Polizei. Sie sind der verlängerte Arm der Sicherheitskoordinatoren und unterstützen diese in allen Belangen der Sicherheitspartnerschaft sowie in Präventionsangelegenheiten.



Seitens des Bezirkspolizeikommandos Baden wurde Gruppeninspektor **Heribert LIST** der Polizeiinspektion Alland als Sicherheitsbeauftragter für die Marktgemeinde Alland, sowie die Gemeinden Heiligenkreuz und Klausen-Leopoldsdorf nominiert.

Sicherheitskoordinatoren

Sicherheitskoordinatoren sollen auf Bezirksebene eingerichtet werden und als Bindeglied zwischen allen Beteiligten der Sicherheitspartnerschaft auftreten. Sie sollen bei Informationsveranstaltungen größtmöglich eingebunden werden und durch ihre regionalen Kenntnisse kriminalpräventive Maßnahmen koordinieren und umsetzen.

Sicherheitsgemeinderäte

Sicherheitsgemeinderäte sind Gemeinderäte, die in sicherheitsbehördlichen Angelegenheiten die Schnittstelle zwischen der örtlich zuständigen Polizeiinspektion und der jeweiligen Gemeinde bilden.

GEMEINSAM.SICHER finden

Mit dem neuen Tool GEMEINSAM.SICHER finden Sie alle unsere Sicherheitsbeauftragten auf Knopf-

druck. Aber auch alle Polizeiinspektionen sowie Krankenhäuser können Sie bequem über eine Sucheingabe aufrufen.

Sicherheitsbeauftragte sind für die Sicherheitspartner vor Ort und der regionalen Akteure (z.B. Firmen) die zentralen Ansprechpartner aus der Polizei. Sie sind der verlängerte Arm der Sicherheitskoordinatoren und unterstützen diese in allen Belangen der Sicherheitspartnerschaft sowie in Präventionsangelegenheiten.

PRÄVENTION

Sicherheit gehört zu den wichtigsten Grundbedürfnissen der Menschen und ist Bestandteil ihrer ganz persönlichen Lebensqualität. Der Kriminalprävention kommt dabei vor allem die Aufgabe zu, die Bürger über Möglichkeiten des Selbstschutzes aufzuklären. Denn jeder Bürger kann aktiv zu seiner eigenen Sicherheit beitragen. Die Kriminalprävention hilft Ihnen dabei mit unabhängiger und kompetenter Beratung.

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Euronotruf 112

Notruf für Gehörlose +43 (0)800 133 133

Ärztefunkdienst 141

ORF-Kinderservice (Rat auf Draht) 147

Ärztflugambulanz 40 144

Frauennotruf +43 1 71 71 9

Telefonseelsorge 142

Gasgebreehen 128

ARBÖ 123

ÖAMTC 120

Kinder- und Jugendanwalt des Bundes
+43 (0)800 240264

Vergiftungsinformation +43 1 406 43 43

Allergie-Unkraut Ragweed

Information und Maßnahmen

Wie sieht Ragweed aus?



Ragweed wird je nach Boden, Feuchtigkeit und Behandlung 10 bis 250 cm hoch, wobei auch die kleineren Pflanzen Früchte bilden können. Die unscheinbaren Blütenstände sind etwa kleinfingergroße gelbgrüne Kerzen, die Ende Juli/Anfang August zu blühen beginnen. Die rötlichen Stängel sind weich behaart und im oberen Teil oft reich verzweigt, die Blätter mehrfach fiederteilig. Blattstellung: unten gegenständig, oben wechselständig. Die Pflanze regeneriert nach der Mahd stark bildet Seitentriebe, die blühen und fruchten können.

Wie verhält sich Ragweed?

Ragweed ist einjährig, überwintert nicht und vermehrt sich ausschließlich durch Samen. Die ersten Keimlinge zeigen sich im März oder April, doch die Pflanze keimt auch das ganze restliche Jahr über.

Die im pannonischen Raum typischen Hitzeschäden an Rasenbeständen verbunden mit einer frühen Mahd sichern genügend freien Boden für die Keimlinge von Ragweed, und warmes Wetter mit regelmäßigen Regenfällen begünstigt das

Wachstum noch zusätzlich.

Während der langen Blühperiode von Juli bis Oktober bilden einzelne Pflanzen bis über 100 Millionen Pollenkörner, welche 200 km und mehr vom Wind verweht werden können. Warme Herbsttage geben genug Zeit zum Ausreifen tausender Samen, welche dann jahrelang im Boden keimfähig bleiben können.

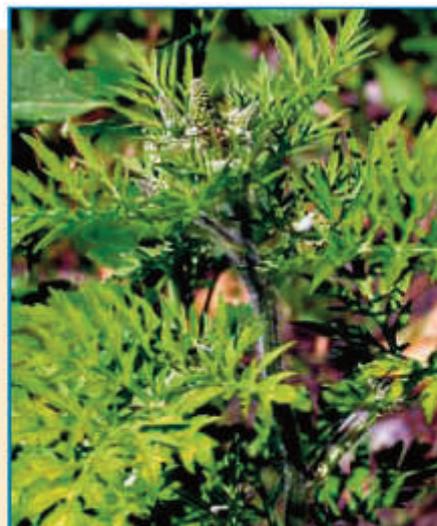
Maßnahmen: was tun?

- Fundort melden, mit möglichst genauen Angaben zur Lokalisation und zur Anzahl der Pflanzen, möglichst mit Foto unter www.noe.gv.at/ragweed
- Einzelpflanzen ausreißen (Handschuhe tragen)
- größere Bestände im Juli und August mehrmals mähen, bei blühenden Pflanzen Mundschutz verwenden in Äckern ist bei massivem Befall teilweise chemische oder mechanische Bekämpfung erforderlich
- Pflanzen ab der Blüte nicht selbst kompostieren, weil die Samen bereits reif sein und viele Jahre keimfähig bleiben können (Entsorgung über Hausmüll oder professionelle Kompostieranlagen)
- Bodenbearbeitungs- und Mähmaschinen gründlich reinigen, weil auch dadurch Samen verschleppt werden können
- offene Böden sehr früh begrünen, um die Keimung von Ragweed zu verhindern
- Erde von befallenen Stellen nicht anderswo ausbringen



Ende März bis Anfang Juli

keimt das Traubenkraut, und zwar ausschließlich auf offenem, gestörtem Boden. Es ist an Straßebanketten, auf Industriebrachen und im Garten unter Vogelfutterplätzen zu finden.



Ende Juni bis Mitte Oktober

wächst das Traubenkraut bis zu 150 cm hoch und bildet Blütenknospen aus.

➔ Bekämpfung in diesem Stadium:

Einzelpflanzen samt der Wurzel (evtl. mit Handschuhen) ausreißen; größere Bestände kartieren und für die rechtzeitige Mahd vormerken.

➔ Bekämpfung in diesem Stadium:

Spätestens jetzt ausreißen; größere Bestände wenn möglich mehrmals mähen.

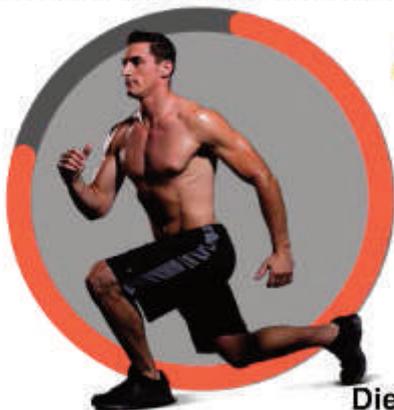


STRONG
BY ZUMBA™

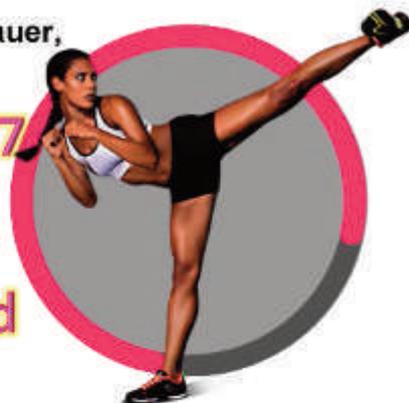
WORKOUT mit Anna

TRAINIERE JEDEN MUSKEL.

Mithilfe deines Eigengewichts verbesserst du die Ausdauer, den Tonus und die Definition der Muskeln.



AB Februar 2017
im Turnsaal
KIGA Siegenfeld



NACHBRENNWERT STEIGERN.

Die hochintensiven Intervalle bringen deinen Körper dazu, noch lange nach dem Workout Kalorien zu verbrennen.

SCHNELLER STÄRKER WERDEN.

Indem du härter trainierst, als du es jemals für möglich hieltst, machen sich die Ergebnisse schneller bemerkbar. Und so erreichst du auch ehrgeizige Fitnessziele im Nu.



ANMELDUNG UNTER:



Mail: ANNACARINAK.ZUMBA@GMAIL.COM

Tel.: 0650/3039687

Web: WWW.ANNACARINAK.ZUMBA.COM

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber: Gemeinde Heiligenkreuz.
Erstellung und Gestaltung: Franz Winter
Erscheinungsort und Verlagspostamt 2532 Heiligenkreuz.
Für den Inhalt verantwortlich: Franz Winter

GEMEINDE HEILIGENKREUZ
Hauptstraße 7
2532 Heiligenkreuz

T: +43 (0) 2258 / 8720
F: +43 (0) 2258 / 8721
E: gemeinde@heiligenkreuz.gv.at

www.heiligenkreuz.at